

Gemeinde Weißensberg

Niederschrift

über die öffentliche 46. Sitzung
des Gemeinderats Weißensberg am 04.12.2024
im Saal der Festhalle Weißensberg, Schulstr. 4, 88138 Weißensberg

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 20.36 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Hans Kern, Erster Bürgermeister
Schriftführerin: Christa Albrecht

Anwesend sind:

Bartl Ingrid
Baur Andreas
Günthör Ines
Göhl Fabian
Heiling Christian
Heinrich Volker
Kaeß Markus
Niederkrüger Maximilian
Schmid Manfred
Steur Martin
Vogler Max
Weishaupt Hans

Entschuldigt:

Stegmüller Renate
Wagner Daniela

Unentschuldigt:

Sonstige Anwesende:

Zu TOP 2: Herr Geyer vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu
Herr Ulrich Stock Lindauer Zeitung

Anlagen öffentlicher Teil:

Zu TOP 2: Power-Point-Präsentation

Tagesordnung

I. Öffentliche 46. Sitzung:

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 45. Sitzung des Gemeinderats vom 07.11.2024
2. Klimaneutralität der kommunalen Gebäude der Gemeinde Weißensberg; Vorstellung der Strategie 2045 durch Herrn Felix Geyer vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu
3. Kinderfest 2024; Einnahmen- und Ausgabenenergebnis
4. Bekanntgaben
5. Anfragen

Erster Bürgermeister Kern eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 45. Sitzung des Gemeinderats vom 07.11.2024

Die Niederschrift der 45. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

2. Klimaneutralität der kommunalen Gebäude der Gemeinde Weißenberg; Vorstellung der Strategie 2045 durch Herrn Felix Geyer vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Geyer vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu.

Einleitend führt Kern aus, dass die Gemeinde Weißenberg seit 2010 auf dem Gebiet der Klimaneutralität und der Erzeugung von regenerativ erzeugtem Strom Vorbildliches geleistet hat. Er verweist auf folgende Projekte:

- Seit 2003 Anbindung des ÖPNV mit 2 Haltestellen an die Stadtbus-GmbH Lindau.
- Errichtung von 2 PV-Freiflächenanlagen beim Edelweißpark und in Lampertsweiler mit einer Jahresleistung von ca. 2,3 Mio. Kilowattstunden.
- Errichtung von 2 PV-Dachanlagen auf dem Bauhof und dem Haus der Vereine.
- Vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED mit ca. 210 Leuchten.
- In der Festhalle, der Grundschule und in der KiTa St. Markus vollständige Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED.

Im nächsten Schritt gehe es nun darum, die gemeindlichen Liegenschaften von der fossilen Wärmeversorgung auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien durch die kurzfristige Umstellung auf Wärmepumpen zu erreichen. Vor diesem Hintergrund habe er das Energie- und Umweltzentrum Allgäu beauftragt, eine „Gebäudestrategie 2045“ zu entwickeln. Zu diesem Zweck haben wir Herrn Geyer die Strom-, Gas- und Heizölverbräuche der letzten Jahre übermittelt. Im Anschluss wurden unsere Liegenschaften von Herrn Geyer und Herrn Moll von der EZA sowie Markus Gapp und dem Bürgermeister besichtigt und die jeweilige Technik geprüft.

Bürgermeister Kern übergibt nun das Wort an Herrn Geyer, welcher alle Anwesenden begrüßt. Er erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse der Gebäudestrategie 2045. Ergänzend weist er darauf hin, dass er bei der EZA im Bereich des kommunalen Managements arbeitet. Dies bedeute, den Energieverbrauch von Gebäuden zu untersuchen, im Auge zu behalten, den Verbrauch zu verringern oder auf neue Energieträger umzustellen.

Zusammenfassend können die wesentlichen Punkte des Vortrags von Herrn Geyer wie folgt festgehalten werden:

1. Zielsetzung der Klimaneutralität

- 2040 Bayerisches Klimaschutzgesetz
- 2045 Bundes-Klimaschutzgesetz
- 2050 Europäische Union

Als langfristiger Zeithorizont für die Umsetzung unserer Maßnahmen wurde der Zeitraum bis 2045 festgelegt. Eine schnellere Umsetzung der Vorhaben ist jedoch selbstverständlich möglich.

2. CO²-Emissionen unserer Liegenschaften

- Emissionen 107 Tonnen/Jahr
- Einsparpotential bis 2045 76 Tonnen/Jahr
- Verbleibende Restemissionen 31 Tonnen/Jahr
- Einsparung prozentual 71 %

3. Das CO²-Einsparungspotential von ca. 71 % kann in den Zeiträumen und jeweiligen Kosten erreicht werden wie folgt:

	Tonnen/Jahr	Kosten	Kosten/Tonne
Einsparung bis 2030	54	0,84 Mio.	15.556 €
Einsparung bis 2040	17	2,60 Mio.	152.941 €
Einsparung bis 2045	5	5,30 Mio.	1.060.000 €
Summe	76	8,70 Mio.	

Vor diesem Hintergrund gilt es nun, die Maßnahmen umzusetzen, welche mit einem vernünftigen finanziellen Aufwand schnell erreicht werden können. Hier müssten die fossilen Heizungen gegen Wärmepumpen ausgetauscht werden.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Geyer

- die Energieverbräuche und CO²-Emissionen der einzelnen Liegenschaften
- die jeweiligen Energieträger
- den Emissionsfaktor
- den Wärmeverbrauch
- die möglichen Einsparungen für die einzelnen Gebäude
- die einzelnen Maßnahmen-Vorschläge je Liegenschaft
- die Zeithorizonte bis 2030, 2030 – 2040, 2040 – 2045

Zudem geht er auf jedes Gebäude individuell ein (vgl. Seite 10 – 23 der Präsentation, welche jedem Gemeinderatsmitglied zur Verfügung gestellt wurde und dieser Niederschrift als Anlage beigefügt wird).

Bürgermeister Kern schlägt vor, dass für die Maßnahmen, welche bereits im nächsten Jahr umgesetzt werden können, die notwendigen Haushaltsmittel in den Haushaltsentwurf 2025 eingestellt werden.

Damit kann der Gemeinderat im Zuge der Haushaltsberatungen und der Verabschiedung des Haushalts für jede Liegenschaft entscheiden, welche Mittel er für 2025 bereitstellen möchte.

Da die Grundschule Weißensberg in 2025, 2026 und möglicherweise in 2027 umgebaut und erweitert wird, werden die vorgeschlagenen Maßnahmen im Zuge dieser Baumaßnahme vorgenommen.

Im Bereich des bestehenden Feuerwehrhauses werden zunächst keine Maßnahmen vorgesehen, da der Bau eines neuen Feuerwehrhauses geplant ist.

Der Gemeinderat signalisiert Zustimmung zu dieser Vorgehensweise.

Bürgermeister Kern bedankt sich bei Herrn Geyer für diese interessante Präsentation und die fachkundigen Erläuterungen.

3. **Kinderfest 2024:** **Einnahmen- und Ausgabenergebnis**

Sachverhalt:

Im Einzelnen wurden folgende Einnahmen erzielt:

• Verkauf von Speisen und Getränken (netto)	7.105,88 €
• Dazu gehörende Umsatzsteuer von 19 %	1.350,12 €
• Verkauf von 50 Lindauer Schüblingen an FFW	93,46 €
• Anteilige Umsatzsteuer von 7 %	6,54 €
• Speisen und Getränke für Kinderfestausschuss	1.633,90 €
• Speisen und Getränke für Helfer der Gemeinde	1.054,30 €
• Spenden	10.986,10 €
• Verkauf von Gästegutscheinen	1.900,00 €
• Einnahmen Kinderfestausschuss	1.014,72 €
• <u>Umsatzsteuer als Vorsteuer</u>	<u>1.139,68 €</u>
<u>Gesamteinnahmen somit:</u>	<u>26.284,70 €</u>
• Gesamtausgaben:	27.878,77 €
• Defizit:	1.594,07 €

Bürgermeister Kern erklärt, dass das Defizit dank der zahlreichen Spenden überschaubar sei.

Gemeinderat Göhl lobt das Weißensberger Kinderfest. Es sei sehr beliebt, dass zeige auch der Gästekartenverkauf, welcher sich in diesem Jahr auf 95 belief.

4. **Bekanntgaben:**

Verlängerung des Optionszeitraumes § 2b UstG

Bürgermeister Kern informiert, dass im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2024 der Optionszeitraum nochmal bis einschließlich 31.12.2026 verlängert wurde. Der Bundesrat hat am 22.11.2024 dem Jahressteuergesetz 2024 zugestimmt.

Hintergrund: Seit dem 01.01.2017 ist eine dahingehende Änderung des Umsatzsteuergesetzes mit § 2b UstG in Kraft getreten. Seitdem ist es maßgeblich, ob ein Betrieb gewerblicher Art vorliegt oder nicht. Einnahmen aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen unterliegen grundsätzlich ab dem 1. Euro der Umsatzsteuerpflicht. Werden Einnahmen auf öffentlich-rechtlicher Grundlage erhoben, unterliegen diese nur dann der Umsatzsteuer, wenn es sich um hoheitliche Tätigkeiten (/z.B. Abwasserentsorgung) handelt.

5. **Anfragen:**

keine



Hans Kern
Erster Bürgermeister



Christa Albrecht
Schriftführerin